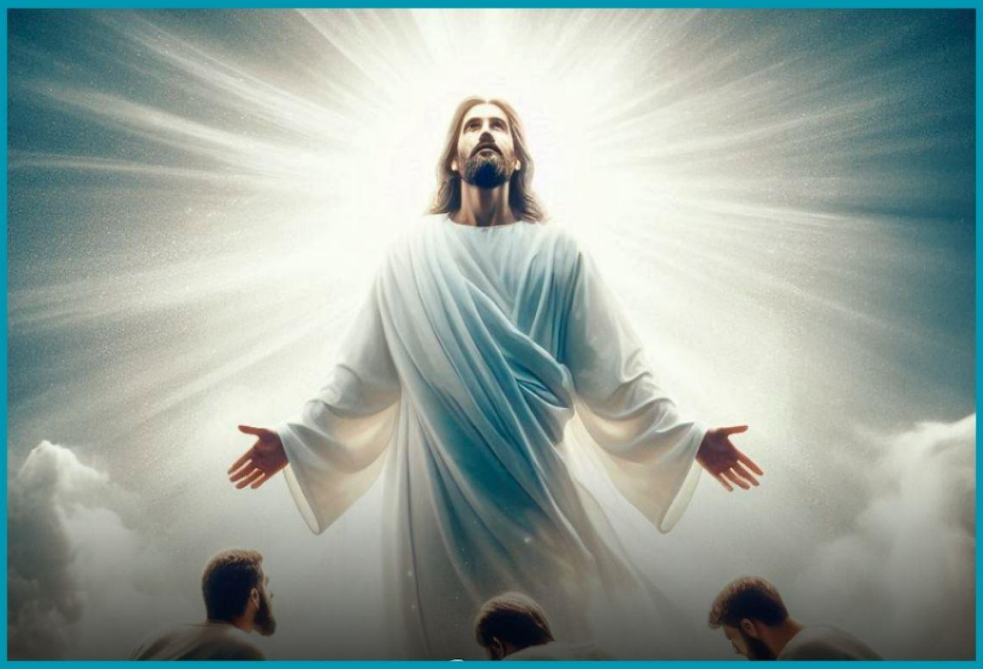
Seelische Befreiung und Geistige Heilung



Francisco C. Xavier

André Luiz

Letzter Teil

SEELISCHE BEFREIUNG UND GEISTIGE HEILUNG

LETZTER TEIL

26

Arbeitsteam

Magnetischer Pass

Unter den Mitarbeitern des Teams ist insbesondere die Zusammenarbeit der für den magnetischen Pass Verantwortlichen hervorzuheben, die während der gesamten Sitzung aufmerksam auf alle Hilfsanfragen achten.
Sorgfalt und Hingabe.
Wachsamkeit und Spontaneität.
Plötzlich kann unter den Mitarbeitern selbst ein Problem auftreten; ein psychophonisches Medium fühlt sich völlig erschöpft; es entsteht eine Bitte um Hilfe für diesen oder jenen Assistenten, und schließlich ist für die routinemäßige Unterstützung in der letzten Phase der Arbeit zu sorgen.
Die für den magnetischen Pass zuständigen Medien auferlegen sich die empfohlenen Disziplinen in Bezug auf Ernährung und geistige Schulung, um der für die Gruppe vorgesehenen Arbeit in ihrer Hilfsorganisation voll gerecht zu werden.
Dabei wird davon ausgegangen, dass die aufklärenden Medien bei Bedarf auch die Aufgaben des magnetischen Passes übernehmen können, nicht jedoch jene der psychophonischen Medien, um sich nicht dem Einfluss leidender Geister auszusetzen.

27

Bücher zum Lesen

Die für die vorbereitende Lektüre in der Gruppe vorgesehenen Bücher sollten vorzugsweise folgende sein:

1. „Das Evangelium im Lichte des Spiritismus“;

2. „Das Buch der Geister“;

3. Ein ergänzendes Werk, das die Prinzipien Kardecs im Licht der Lehren Christi kommentiert.

Diese Ressourcen sind ausreichend, da sie die Teilnehmer auf eine gemeinsame Denk- und Empfindungsebene einstimmen, die sich um die wesentlichen Themen des christlichen Spiritismus dreht, und so eine für die angestrebte Arbeit geeignete Schwingungsfrequenz schaffen.

„Das Buch der Medien“ sowie verwandte Fachwerke sollten in dieser Sitzung nicht gelesen werden, sondern zu geeigneten Gelegenheiten, wie in den Kapiteln 66 und 72 dargelegt

28
Vorbereitende Lektüre

Die vorbereitende Lektüre, die nicht länger als fünfzehn Minuten dauern darf, besteht vorzugsweise aus einem Abschnitt aus „Das Evangelium im Lichte des Spiritismus“, gefolgt von einer Frage aus „Das Buch der Geister“ sowie einem Auszug aus einem der evangelischen Kommentarbände zum Werk Allan Kardecs.

Nach Abschluss der Lesung entfernt der Leiter die Bücher vom Tisch und legt sie an ihren vorgesehenen Platz.

Der Kontakt mit den spiritistischen Lehren vor der Begegnung mit den noch leidenden, körperlosen Brüdern und Schwestern schafft ein Umfeld moralischer Erbauung und begünstigt die harmonische Schwingung der Gruppe im Hinblick auf die zu leistende brüderliche Hilfe.

Die Gruppe wird es vermeiden, Kommentare zu den behandelten Themen abzugeben, da sie in geistigem Einklang sein und sich innerlich darauf vorbereiten soll, die leidenden Geister zu empfangen, die nahezu immer mit angstvoller Erwartung auf Linderung hoffen.

Wir wiederholen daher: Der Leiter sorgt für die Lesung etwa fünfzehn Minuten vor dem festgelegten Zeitpunkt des Beginns der Sitzung und spricht nach der letzten gelesenen Seite das Eröffnungsgebet, womit die vorgesehenen Arbeiten unverzüglich aufgenommen werden.

29

Eröffnungsgebet

Wenn der festgelegte Zeitpunkt für den Beginn der Sitzung erreicht ist, dimmt der Leiter die Beleuchtung und ergreift das Wort, um das Eröffnungsgebet zu sprechen.
Dabei ist darauf zu achten, dass dieses nicht länger als zwei Minuten dauert. Manche bevorzugen ein feststehendes Gebet; empfehlenswert ist jedoch, dass der Leiter mit eigenen Worten betet und das Team in die Empfindungen einbezieht, die aus seiner Seele hervorgehen.
Unter diesen Umständen sollte das Gebet kurzgehalten werden, da es Geister gibt, die in angstvoller Erwartung auf Hilfe verharren – vergleichbar mit einem Kranken, der dringend nach einer heilsamen Medikation verlangt.
In bestimmten Fällen sind diese Wesen bereits seit vielen Stunden mit dem Geist des psychophonischen Mediums verbunden und üben Einfluss auf dessen Psyche und sogar auf sein organisches Leben aus. Aus diesem Grund darf die unmittelbare Hilfe nicht hinausgeschoben werden.

30
Erste Äußerung des Mentors

Nach dem Eröffnungsgebet sollten der Leiter und das mediumnische Team warten, bis sich der spirituelle Mentor der Gruppe durch das bezeichnete psychophonische Medium äußert.
Dann muss der geistige Freund in seiner Rolle als Mentor im Hinblick auf das höhere Leben auf die Teilnehmer zugehen, sie an wesentliche Details erinnern und gelegentliche Fragen des Leiters beantworten, indem er Warnungen übermittelt oder bestimmte Maßnahmen vorschlägt.
Dieses Verständnis, am Beginn des Arbeitsprogramms, ist für die Harmonisierung der Mitwirkenden und Dienstfaktoren unerlässlich, selbst wenn der Mentor das Medium nur für ein einfaches Gebet nutzt, das offensichtlich Ruhe in allen Bereichen der Tätigkeit bedeuten wird.

31
Anfragen an den Mentor

Sobald die Versammlung begonnen hat, kann es erforderlich sein, dass der Leiter dem spirituellen Mentor zuhört, um bestimmte Angelegenheiten zu klären.

Häufig handelt es sich um einen Freund, der um Zugang zur Sitzung bittet und ohne die erforderliche Rücksprache nicht aufgenommen werden kann.

In anderen Fällen handelt es sich um den geeigneten Rahmen für Besuche, bei denen medizinische oder magnetische Hilfe für diesen oder jenen Gefährten erbeten wird, der plötzlich Unterstützung benötigt, für unvermeidliche und berechtigte Fragen zu Problemen, die im Team auftreten, oder für die Bitte um Zusammenarbeit in unvorhersehbaren Situationen.

Unter diesen Umständen wird der Leiter warten, bis der Mentor die kurze Einweisung durch das zuständige Medium abgeschlossen hat, und anschließend die Fragen stellen, die er für unvermeidlich und angemessen hält.

32
Kundgebungen Leidender Geister (1)

Der Dialog mit den leidenden Geistern wird insgesamt etwa ein bis anderthalb Stunden dauern, sodass die Sitzung – ohne die einleitende Lesung – höchstens zwei Stunden beträgt.

Der Geist in einem Zustand des Ungleichgewichts und des Leidens bedient sich des psychophonischen Mediums mit den Mängeln und Ängsten, die er in sich trägt, und benötigt daher eine Verbindung aus Freundlichkeit und Geborgenheit, Demut und Wachsamkeit seitens des Begleiters, der mit ihm spricht.

Selbstverständlich verstehen wir unter einem solchen Besucher einen Kranken, für den jedes Wort Medizin und Balsam sein muss.

Gewiss wird es nicht möglich sein, allen seinen Forderungen nachzukommen; dennoch ist es nicht gerecht, von ihm ein normales Verständnis zu verlangen, das er möglicherweise noch lange nicht besitzt.

Begreifen wir jeden leidenden Geist als einen uns sehr nahestehenden Angehörigen, so werden wir die innere Tür erreichen, durch die wir sein Herz ansprechen können.

In diesem und in den folgenden Kapiteln werden einige natürliche Verhaltensweisen psychophonischer Medien im Trancezustand dargestellt.

33
Kundgebungen Leidender Geister - (2)

Die aufklärenden Medien sollen aus dem, was sie vom leidenden Geist vernehmen, ableiten, welchem Geschlecht er angehört. So kann das aufklärende Gespräch auf der jeweils angemessenen psychologischen Ebene geführt werden.

Sie sollen ohne Geist der Zensur oder des Skandals die Erscheinungen von Animismus oder unbewusster Mystifikation analysieren, falls solche auftreten. Dabei sollen sie alles daransetzen, mit Geduld und Nächstenliebe sowohl die Medien als auch die an diesen dunkleren Kundgebungsprozessen beteiligten Geister aufzuklären und dabei so vorgehen wie jemand, der eine Fehlfunktion behutsam aus dem Körper entfernt, ohne die übrigen Organteile zu beeinträchtigen.

Jeglicher Versuch einer Diskussion oder Herausforderung gegenüber kommunizierenden Geistern ist strikt zu unterlassen. Den unglücklichen Geistern kann in bestimmten Fällen sogar Recht erteilt werden. Dabei sollen sich die Medien stets bewusst sein: Wirksame geistige Hilfe besteht nicht immer darin, den Einflussprozess sofort und endgültig aufzulösen. In zahlreichen Fällen muss die Trennung zwischen dem unter geistiger Beeinflussung stehenden Menschen und dem leidenden Geist schrittweise erfolgen.

Wenn erforderlich, sollen konstruktive Hypnoseverfahren auf die kommunizierenden, leidenden Geister angewandt werden. Dies kann entweder durch den Einsatz der Sonotherapie geschehen, um sie der Führung und Behandlung der anwesenden geistigen Instruktoren zu übergeben, oder durch die Projektion förderlicher geistiger Bilder sowie durch das Improvisieren erzieherisch hilfreicher Gedanken.

Ebenso kann die Anregung zur Herstellung und Verabreichung von Medikamenten oder einschränkenden Hilfsmitteln erfolgen, zugunsten jener Geister, die sich der Pflege der Gruppe weniger zugänglich zeigen.

34
Kundgebungen Leidender Geister - (3)

Aufklärende Medien sollten psychophonische Medien nicht zu mediumnischer Tätigkeit drängen, indem sie wiederholt, dazu auffordern. Dabei ist Spontaneität stets zu wahren; sie ist ein Schlüssel zum Erfolg des geistigen Austausches.

Die aufklärenden Medien werden den leidenden Geistern so weit wie möglich erlauben, sich durch die psychophonischen Medien auszudrücken, mit dem Ziel der Enthemmung sowie der emotionalen Entlastung. Dabei ist stets sicherzustellen, dass die Integrität der Medien und die Würde des Raumes gewahrt bleiben. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass die Kundgebungen zeitlichen Beschränkungen unterliegen.

Alle Medien sollen sorgfältig arbeiten, um ihre Aufgaben nicht zu beeinträchtigen. Wenn sie Zweifel oder Misstrauen nähren, die nicht mit der Nächstenliebe vereinbar sind, gefährden sie wertvolle Prozesse geistiger Klärung und erleichtern das Eindringen störender Einflüsse.

Die Medien jeder Gruppe zur Klärungsarbeit bei geistiger Beeinflussung – wie es bei jedem Spiritisten der Fall ist – sind dazu aufgerufen, die Verpflichtungen gegenüber Familie und Beruf besonders zu achten. Sie sollen sich aller Äußerungen und Verhaltensweisen enthalten, die sie in einen religiösen Professionalismus führen könnten.

Die Leiter und ihre Mitarbeiter müssen verstehen, dass die Aufklärung leidender Geister der Psychotherapie ähnelt. Die Sitzung ist vergleichbar mit einer Gruppentherapie. Ihnen obliegt es, wann immer möglich, die evangelischen Methoden anzuwenden.

Es ist weiterhin zu beachten, dass der wesentliche Teil des Verständnisses darin besteht, das Interessenszentrum der an festen Ideen haftenden Geister zu erreichen – nur so wird ihr gedankliches Feld entlastet. Daher sollen sich Leiter und Helfer jeder unnötigen Rede oder Abschweifung enthalten.

35

Kundgebungen Leidender Geister - (4)

Es ist wichtig zu beachten, dass es psychophonische Medien gibt, die von den Spirituellen Freunden bestimmten Manifestanten zugewiesen werden, die ihren Neigungen, Charakteren sowie moralischen und kulturellen Hintergründen entsprechen und ihre medialen Fähigkeiten spezialisieren.

Es ist dringend notwendig, diesen Imperativ des geistigen Verkehrs nicht mit dem sogenannten Animismus oder angeblichen unbewussten Mystifikationen zu verwechseln.

36
Kundgebungen Leidender Geister - (5)

Die aufklärenden Medien sollen auf die Merkmale der leidenden Geister achten. Unter ihnen befinden sich häufig solche, die erstmals erscheinen, sowie regelmäßig wiederkehrende Geister und unglückliche Gefährten aus der Vergangenheit, die sich auf die Teilnehmer der Sitzung beziehen. Ebenso gehören kürzlich Verstorbene in offener Desorientierung dazu.

Ebenfalls darunter fallen Selbstmörder und Mörder, Fälle von Zoanthropie und Geisteskrankheit, Übeltäter, die zu den Sitzungen gebracht wurden, um sich zu bessern, sowie Brüder, die von exotischen Einflüssen betroffen sind, weil sie kürzlich in fremden Ländern verstorben sind.

Darüber hinaus gibt es Intelligenzen, die in Sarkasmus und Spott verharren, bewusste und unbewusste Vampirisierer, die an der Verschleierung der Wahrheit interessiert sind, und eine umfassende Familie bedürftiger Geister in verschiedenen Graden von Dunkelheit und Leid, die die Skala von Unwissenheit und Grausamkeit kennzeichnen.

Es ist wesentlich zu beachten, dass alle diese Geister Verständnis und angemessene Behandlung benötigen, jeder in seinem eigenen Schmerz oder Problem. Sie erfordern Geduld, Einsicht, Unterstützung und brüderliche Hingabe.

Die geistige Hilfe vollzieht sich nicht ohne das Licht der Vernunft, erreicht ihre Ziele jedoch nicht ohne die tiefen Quellen des Gefühls.

37
Aufklärung

Der Leiter der Gruppe wird in der Regel von zwei oder drei Mitarbeitern unterstützt. Diese sind für die Aufklärungsarbeit und die reeducative geistige Unterstützung leidender Geister zuständig. Er übernimmt das Wort entweder direkt gegenüber den unglücklichen Brüdern durch die psychophonischen Medien oder durch die Delegation an einen Assistenten.

Die Unterweisung erfolgt in klaren und logischen Worten, stets aufbauend und ohne jeglichen Hauch von Ungeduld oder Missachtung gegenüber dem Kommunizierenden, selbst wenn Anzeichen von Gereiztheit erkennbar sind.

Die Aufklärung soll jedoch nicht übermäßig lang sein, da zeitliche Vorgaben bestehen und weitere Fälle betreut werden müssen. Die reeducative Unterweisung dauert, von Ausnahmen abgesehen, nicht länger als zehn Minuten.

Wenn sich der leidende Geist in den Strudel von Zorn oder Klage vertieft, gleichgültig oder widerspenstig ist, wird der Leiter oder der Assistent die Unterstützung der anwesenden geistigen Helfer herbeirufen, damit der Geist der Obhut geeigneter spiritueller Organisationen übergeben wird.

In diesem Fall kann konstruktive Hypnose eingesetzt werden, damit der beruhigende magnetische Einfluss den leidenden Bruder besänftigt und ihn sanft aus dem Raum führt – ähnlich wie man auf der Erde einem verzweifelten Kranken eine beruhigende Dosis verabreicht, um ihn leichter unter die notwendige Behandlung zu bringen.

38
Geistige Zusammenarbeit

Solange das an die leidenden Geister gerichtete Aufklärungswerk andauert, ist es unerlässlich, dass die Helfer eine harmonische Einheit der Gedanken bewahren und damit den Aussagen des Leiters oder des Assistenten, der gegebenenfalls das Wort führt, eine tragfähige Grundlage bieten.

Kein Gedanke an Tadel oder Grausamkeit, Ironie oder Anstoß darf ihre Seele durchziehen. Sowohl der Freund, der den unglücklichen Bruder führt, als auch die Gefährten, die ihm zuhören, sollen in ihrem Inneren Mitgefühl und Solidarität bewahren, als würden sie einem der liebsten Angehörigen beistehen, damit der Bedürftige im empfangenen Beistand wirkliche Unterstützung findet.

Es ist notwendig zu verstehen, dass die geistige Hilfe andernfalls unvermeidlichen Störungen ausgesetzt wäre, infolge des Fehlens der unentbehrlichen geistigen Mitwirkung.

Der Leiter wird die Initiative zu jedem Aufruf zur geistigen Zusammenarbeit ergreifen, sobald sich diese Maßnahme als erforderlich erweist, und den Eifer der Gefährten beleben, die sich möglicherweise unaufmerksam oder innerlich ermüdet zeigen, da die in Tätigkeit befindliche Gruppe einem Dynamo vergleichbar ist, in dessen Mechanismus der geistige Strom brüderlicher Zuwendung bei der Dienstausübung ausgewogen zirkulieren muss.

39
Gleichzeitige Kundgebungen – (1)

Psychophonische Medien, die bisweilen von leidenden Geistern bedrängt werden und deren unbeachtete Schmerzen sie bis in die innersten Tiefen berühren, schulen sich darin, ruhelosen Geistern nur dann ein Feld der Kundgebung zu eröffnen, wenn die Atmosphäre der Zusammenkunft eine harmonische Mitarbeit innerhalb des tätigen Teams zulässt.

Es ist nicht ratsam, dass in einer Sitzung zwei oder mehr hilfsbedürftige Brüder gleichzeitig im Rahmen der Aufklärungsarbeit betreut werden, damit die Ordnung auf natürliche Weise gewahrt bleibt.

Selbst wenn die Fähigkeiten eines Mediums durch fortgeschrittene somnambule Zustände gekennzeichnet sind, soll und kann es Selbstbeherrschung üben, sich der Beobachtung und dem Studium widmen und so zur notwendigen Wachsamkeit beitragen, indem es die ihm übertragene Aufgabe der geistigen Betreuung sicher erfüllt.

40
Gleichzeitige Kundgebungen – (2)

Jedem Medium sollen pro Sitzung nur zwei leidenden Brüdern Beistand gewährt werden, um übermäßigen Energieaufwand sowie aufeinanderfolgende oder verkettete Kundgebungen zu vermeiden, die unter verschiedenen Gesichtspunkten unzweckmäßig sind.

Ein Medium, das sich dem brüderlichen Beistand widmet, sollte unter keinen Umständen die Arbeitsgruppe verlassen, in der es dient.

Es muss sich der Überzeugung bewusst bleiben, dass es innerhalb dieser Gemeinschaft einem Organ im Körper gleicht und seinen eigenen, bestimmten Platz einnehmen muss, damit im Ganzen Gleichgewicht und fruchtbare Wirksamkeit gewährleistet sind.

41
Eingreifen des Geistigen Mentors

In manchen Situationen kann es während der Sitzung vorkommen, dass ein oder mehrere Geister in einem Zustand nahezu vollständiger Verhärtung erscheinen.

Dieses Ungleichgewicht des leidenden Geistes kann mit einem ungünstigen Moment im mentalen Feld des Mediums zusammentreffen und dadurch eine verstärkte Disharmonie hervorrufen. Das Phänomen kann leicht zu einer Situation der Unangemessenheit führen.

In solchen Fällen wird der geistige Mentor, sofern er es für angebracht hält, das verantwortliche Medium unmittelbar unterstützen und sich am Aufklärungsdienst beteiligen, indem er sich entweder direkt an den Geist wendet oder an das Medium, durch das dieser sich kundgibt.

Der Sitzungsleiter steht weiterhin zur Verfügung, um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

42
Haltung der Medien (1)

Das psychophonische Medium sowie das aufklärende Medium dürfen unter keinen Umständen vergessen, dass sich der leidende Geist für sie in der Lage eines Kranken befindet, dem ein Krankenpfleger gegenübersteht.

Im geistigen Beistand wirken der Mentor und die Freunde der höheren Sphären ebenso wie die anwesenden Mitarbeiter – insbesondere der Leiter und seine Helfer, die für das reeducative Wort verantwortlich sind – in vergleichbarer Weise wie fachkundige Autoritäten im Heilungsprozess.

Dem Medium hingegen kommt die Rolle des Krankenpflegers zu. Es ist aufgerufen, den leidenden Geist nach Möglichkeit zu führen und zu begrenzen, um unruhige Kundgebungen und obszöne Äußerungen zu verhindern.

Das psychophonische Medium muss sich daher würdig auf die Aufgabe vorbereiten, die es wahrnimmt, und sich bewusst sein, dass es nicht wie eine Marionette in den Händen der Geister fungiert, sondern als umsichtiger Mittler und Krankenpfleger, der bis zu einem gewissen Grad zur Zurückhaltung und zur Umerziehung jener Geister beitragen kann, die im Bösen verharren.

Sein Ziel soll es sein, den Sitzungsleiter in seinem aufbauenden Wirken zu stärken und der Arbeitsgruppe zu helfen, ein möglichst hohes Maß an Ertrag in der beistehenden Tätigkeit zu erreichen.

43
Haltung der Medien (2)

Selbst wenn das Medium völlig somnambul ist, unfähig, sich nach der erhaltenen Hilfe an etwas zu erinnern und halb von seinem Körper getrennt ist, besitzt es dennoch die Fähigkeit, die von dem Geist genutzten Sinne zu beherrschen und so – mit Hilfe spiritueller Lehrer – die Kundgebung angemessen zu kontrollieren.

Das soll nicht heißen, dass es unmöglich ist. Die geistige Klärungsarbeit ist ein Prozess der Wiederherstellung des Gleichgewichts, der Heilung, niemals der Aufregung und Theatralik.

In diesem Sinne ist es wichtig zu bedenken, dass es sowohl psychophonische Medien mit geordneter medialer Tätigkeit als auch solche gibt, die noch unter geistiger Beeinflussung stehen.

Wenn ein Medium, gleich welcher Art, Anzeichen von Beeinflussung zeigt, benötigt es spirituelle Hilfe durch Aufklärung, zusammen mit den leidenden Geistern, die der Unterstützung bedürfen.

In Wirklichkeit kann das psychophonische Medium in manchen Fällen nicht alle ungebändigten Impulse des kommunizierenden Geistes, die sich während der Sitzung äußern, kontrollieren, so wie der Krankenpfleger nicht immer alle Auswüchse eines bettlägerigen Menschen verhindern kann.

Doch selbst bei diesen besonderen Anlässen verfügt das Medium, das in seine Aufgaben eingebunden ist, über die nötigen Ressourcen, um bei der laufenden spirituellen Unterstützung mitzuwirken und die Unannehmlichkeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

44

Unvorhergesehenes Unwohlsein des Mediums

Jede Tätigkeit auf der Erde schließt die Möglichkeit nachvollziehbarer Beeinträchtigungen ein.

Ein Fahrzeug erleidet nicht selten während der Fahrt Störungen an Bauteilen.

Ein Webstuhl unterbricht seine Arbeit, weil ein Faden erschöpft ist.

Auch im Verlauf der Klärungsarbeit kann es geschehen, dass ein Unwohlsein ein Medium oder einen der mitwirkenden Mitarbeiter erfasst, insbesondere wenn es sich um eine eindeutig unvorhergesehene organische Krise handelt.

Tritt ein solcher Vorfall ein, so bleibt der Bruder oder die Schwester, die der Hilfe bedarf, außerhalb des Arbeitskreises und empfängt den geistigen Beistand der Umgebung, sofern das Unwohlsein nicht von solcher Art ist, dass eine sofortige Heimkehr angeraten erscheint.

45
Mediumistische Erziehung (1)

Das Medium sollte im Umgang mit seinen Begleitern, insbesondere unter dem Einfluss oder in Gegenwart unausgeglichener Geister, jede nachlässige Haltung vermeiden und seine verbalen Äußerungen beherrschen.

Es sollte bestrebt sein, bei der Hilfeleistung für leidende Geister mitzuwirken und sowohl Ausbrüche lauter Rufe als auch die Äußerung grober Worte zu verhindern.

Das Medium sollte zudem nicht vergessen, dass der Raum, der für den geistigen Beistand genutzt wird, der würdigen Intimität eines Krankenhauses vergleichbar ist.

46
Mediumistische Erziehung (2)

Die psychophonischen Medien dürfen niemals ein solches Maß an Unkontrolliertheit zulassen, dass sie Möbel oder andere Gegenstände umstoßen und dadurch Unruhe im Raum hervorrufen.

Sie sollen sich bewusst machen, dass sie den weniger glücklichen Kundgebungen nicht schutzlos ausgeliefert sind.

Die geistigen Instruktoren sind in der Versammlung gegenwärtig, um die Harmonie des Hauses zu wahren, und wachen über die Kräfte aller im Dienst befindlichen Medien, damit diese ihre Aufgaben in Reinheit und Würde erfüllen können.

47
Mediumistische Erziehung (3)

Eine grundsätzlich abzulehnende Haltung besteht darin, leidenden Geistern irgendeine Regung aggressiver Impulse zu gestatten.

48
Mediumistische Erziehung (4)

Es ist eine unabdingbare Pflicht, zu verhindern, dass leidende Geister die Ordnung durch Schläge oder Geräusche untergraben, die von psychophonischen Medien ohne Weiteres unterbunden werden können.

49
Mediumistische Erziehung (5)

Die psychophonischen Medien sollen es unter allen Umständen vermeiden, zu irgendeinem Zeitpunkt der Sitzung den Kopf auf die Arme zu senken.

Diese Haltung begünstigt den Schlaf, beeinträchtigt die geistige Zusammenarbeit der Gruppe und eröffnet leidenden Geistern die Möglichkeit einer erleichterten hypnotischen Beeinflussung.

50
Interferenz Eines Leidenden Geistes

Im Verlauf der Kundgebung eines weniger glücklichen Geistes kann es geschehen, dass ein weiterer leidender oder gestörter Geist eingreift und sich ungestüm durch dieses oder jenes psychophonische Medium äußert, das noch nicht ausreichend zur Selbstbeherrschung befähigt ist.

In manchen Situationen der geistigen Klärungsarbeit geht der interferierende Geist sogar so weit, andere Mitglieder der Gruppe gezielt anzusprechen, sie namentlich zu nennen und Randgespräche herbeizuführen, die keinerlei Nutzen für die Aufklärung besitzen.

Der Leiter wird unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen, um Disharmonie oder Unruhe zu vermeiden.

Ohne Zögern bestimmt er den Mitarbeiter, der mit der notwendigen Lösung des Problems betraut wird, damit die Interferenz nicht in eine Störung ausartet und Ordnung wie auch Sicherheit der gemeinsamen Arbeit gewahrt bleiben.

51
Geistige Ausstrahlungen

Nachdem er die versammelten Gefährten um Schwingungen der Liebe und der inneren Ruhe zugunsten der Leidenden gebeten hat, wird der Leiter der Gruppe, nach Abschluss der Arbeiten der geistigen Klärung, das Wort für ungefähr zwei bis vier Minuten ruhen lassen.

Dies geschieht, damit er selbst und die Mitglieder des Kreises gedankliche Strömungen bilden können, getragen von den besten Vorstellungen, zu deren innerer Ausformung sie fähig sind, sei es durch stilles Gebet, sei es durch erhebende und aufbauende geistige Bilder.

Jeder Gedanke ist eine Welle schöpferischer Kraft. Die Gedanken des Friedens und der Brüderlichkeit, die von der Gruppe ausgesandt werden, schaffen ein geeignetes Klima wohltätiger geistiger Ausstrahlungen und stellen den anwesenden geistigen Freunden die notwendigen Mittel zur Verfügung, um vielfältige Hilfen zu gestalten – zugunsten der Mitglieder des Kreises, der betreuten Geister sowie weiterer Brüder und Schwestern, die aus der Ferne geistiger Unterstützung bedürfen.

Eines der Mitglieder der Gruppe, vom Leiter des Kreises bestimmt, kann ein Gebet laut sprechen und dabei der geistig Leidenden gedenken, die sich geäußert haben, der Geister, die still an der Zusammenkunft teilgenommen haben, der Kranken in den Krankenhäusern sowie Menschen, die in Pflegeeinrichtungen und ähnlichen Institutionen untergebracht sind und der Hilfe und des Trostes bedürfen.

52
Pässe

Sobald die Versammlung den Anweisungen des Leiters folgt und in die für die Ausstrahlungen erforderliche Stille eintritt, verlassen die Pass-Medien ihre gewohnten Plätze.

Während sie innerlich aufbauende Gedanken pflegen, um den leidenden Geistern tragende geistige Unterstützung zu bieten, widmen sie sich der Anwendung der Pässe und reichen diese allen Anwesenden dar, gleich ob es sich um Medien handelt oder nicht.

Diese Praxis ist regelmäßig zu beachten, da die geistige Klärung die Kräfte aller Beteiligten beansprucht.

Die geistigen Instruktoren sind bereit, die verbrauchten Energien auszugleichen, indem sie sich der Medien des magnetischen Beistands bedienen, die ihnen zur Verfügung stehen.

Dies geschieht ohne unnötige Geräusche, damit die Ruhe und die Würde des Raumes gewahrt bleiben.

Außerhalb der vorgesehenen Zeiten sollen die Pass-Medien den hilfsbedürftigen Teilnehmern nur in Ausnahmefällen Beistand leisten.

Dabei sind die festgelegten Regeln mit Ernsthaftigkeit zu respektieren, um persönlichen Neigungen oder mangelnder Disziplin keinen Vorschub zu leisten.

53
Unvorhergesehene Ereignisse

Die Gruppe muss mit unvorhergesehenen Ereignissen rechnen. Dazu gehören äußere Vorkommnisse, denen keine Aufmerksamkeit geschenkt werden kann. Sowie etwa unpassende Anrufe von Personen, die die Tragweite der von der Gruppe ausgehenden Rettungsarbeit noch nicht verstehen, Klopfen an der bereits geschlossenen Tür durch Gruppenmitglieder, Anfänger und Nachzügler, die noch nicht an die Disziplin gewöhnt sind, festliche Geräusche aus der Nachbarschaft und andere Geräusche, die üblicherweise von Insekten, Tieren, Fahrzeugen usw. verursacht werden.
Es gibt aber auch Hindernisse im internen Bereich der Gruppe, wie beispielsweise, einen plötzlichen Stromausfall oder ein abruptes Unwohlsein eines Mitglieds. In diesen Fällen ergreift der Gruppenleiter sofort Maßnahmen, um die bestehenden Probleme angemessen anzugehen.

54
Abschließende Mitteilung des Mentors

Gegen Ende der Sitzung ergreift der Leiter das Wort. Zuvor vergewissert er sich, dass alles in Ordnung ist, und erklärt, dass sich die Aktivitäten in der Endphase befinden. Dabei bittet er die Anwesenden, Gedanken des Friedens und des Trostes zu senden, insbesondere für die Leidenden.

Anschließend empfiehlt er den Pass-Medien, ihre zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen, und bittet die Anwesenden, aufmerksam und still zu bleiben. So kann das bezeichnete Medium beobachten, ob der geistige Mentor der Sitzung oder ein anderer Instruktor eine erbauliche Botschaft oder einen Hinweis für das Studium und die Meditation der Gruppe zu übermitteln hat.

Falls ein Aufnahmegerät vorhanden ist, ist es wichtig, dass es ordnungsgemäß vorbereitet wird und die möglichen Worte des Kommunikators aufzeichnen kann.

Sollte sich herausstellen, dass der geistige Mentor zu diesem Zeitpunkt keine Warnung oder Anweisung mitteilen wird, informiert das bezeichnete Medium den Leiter, damit dieser das Schlussgebet spricht und die Sitzung anschließend offiziell für beendet erklärt.

55

Aufzeichnung der Botschaft

Sofern die Möglichkeit besteht, die abschließende Botschaft aufzuzeichnen, die der allgemeinen Erbauung dienen kann, übernimmt der Leiter diese Aufgabe ohne Zögern, wobei er ein Gruppenmitglied zur Unterstützung bestimmt.

Er ist direkt für das Material verantwortlich, das die geistigen Mentoren verwenden, und soll sich sorgfältig um die Aufnahmegeräte und das dazugehörige Zubehör kümmern. Dabei ist ihm bewusst, dass die für jede Versammlung geplanten Handlungen ohne Eile und ohne Auslassungen durchgeführt werden müssen.

Die Gruppe hört den Worten des Besuchers aufmerksam zu, sei es der Hausleiter selbst oder ein von ihm empfohlener Mentor.

Häufig handelt es sich bei dem vom Mentor zur Versammlung eingeladenen Besucher nicht um eine herausragende Persönlichkeit der höheren Spiritualität, sondern um einen kürzlich zur Wahrheit gefundenen Begleiter, der bereit ist, seine eigenen Erfahrungen zu teilen – fast immer mit schmerzhaften Erinnerungen verbunden –, um Trost zu spenden oder zur Erbauung beizutragen.

In jedem Fall sollte das Wort des spirituellen Besuchers, durch das Medium übermittelt, mit höchstem Respekt gehört werden, wobei man darin, über jede grammatische Vorschrift hinaus, den Sinn, die Logik, die Bedeutung und den Leitgedanken sucht.

56
Schlussgebet

Das vom Versammlungsleiter gehaltene Schlussgebet soll kurz und einfach sein.

57
Abschluss

Nach dem Schlussgebet wird der Direktor mit einem kurzen Satz die Versammlung für beendet erklären und den Raum vollständig erleuchten.
Es sei darauf hingewiesen, dass die Versammlung, beginnend mit dem ersten Gebet, auch vor Ablauf der zweistündigen Frist beendet werden kann, ohne diese Zeitvorgabe zu überschreiten.

58
Nachgespräch

Natürlich verspüren die Mitglieder der Gruppe nach dem Ende der Versammlung das Bedürfnis, Gedanken und Worte miteinander auszutauschen, und zwar in konstruktiver Weise. Denn wenn die Freude über die erfüllte Pflicht keinen inneren Widerhall findet, so besteht in der Gruppe etwas, das notwendigerweise der Korrektur bedarf.
Eine heitere Stimmung der Gemeinschaft und der Trost einer würdig erfüllten Aufgabe sind dabei ganz natürlich. Nicht selten ergibt sich die Gelegenheit zu einem herzlichen Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder, während man auf die Heimkehr wartet.
Lasst uns dabei Freundlichkeit und Optimismus pflegen. Wichtig ist, dass das Gespräch nicht in negative Äußerungen abgleitet. Sollte einer der leidenden Geister weniger glückliche Bemerkungen gemacht haben oder eines der Medien seine ihm übertragenen Aufgaben nicht zufriedenstellend erfüllt haben, so sind Vorwürfe, Kritik, Spott oder Sarkasmus mit allem Nachdruck zu vermeiden.
Verstehen wir, dass sich eine Gruppe, die der Arbeit der geistigen Klärung dient, durch Dienst und Zeit entwickelt und vervollkommnet, wie jede andere produktive Tätigkeit auch.
Jede abfällige Bemerkung, die Mängel und Schwächen hervorhebt, bedeutet einen Schaden für den Fortschritt des Werkes und für die Festigung des Guten.

59
Erneutes Anhören der Botschaft

Ob noch im selben Raum oder in den darauffolgenden Tagen: Es ist ratsam, dass alle Mitarbeiter in der geistigen Klärung, wenn nötig, die am Ende der Aufgaben erhaltene Lehrbotschaft erneut anhören, sofern sie aufgezeichnet wurde

Man suche – wir wiederholen es – in den Worten des Sprechers das Wesentliche und die Orientierung. Gleichzeitig gilt es, dem unüberlegten Impuls zur Weiterverbreitung ohne vorheriges Studium zu widerstehen.

Man bedenke, dass die ersten Unterweisungen für die Inkarnierten im häuslichen Umfeld erfolgen.

Der Mensch empfängt von seinen Eltern und den Erziehern des Hauses unvergessliche Ratschläge und Hinweise; dennoch kann nicht jede dieser Belehrungen zu Veröffentlichungszwecken an die Presse weitergeleitet werden.

Niemand käme auf den Gedanken, eine beliebige mütterliche Ermahnung an die Öffentlichkeit zu bringen, obgleich der Rat einer Mutter für die Kinder stets von großem Wert ist.

Der Leiter wird daher, falls Botschaften mit dem Ziel der Verbreitung empfangen werden, diese einer strengen Prüfung unterziehen müssen und sich hierfür der Mitarbeit von Gefährten bedienen, die mit kulturellen und doktrinären Aufgaben vertraut sind und über ausreichende Autorität zur Urteilsbildung verfügen.

Ebenso ist zu prüfen, ob die erhaltenen Anweisungen nicht in ihrer wörtlichen Form mit dieser oder jener spiritistischen Schrift – medial oder nicht – übereinstimmen, die bereits allgemein bekannt ist, auch wenn ihr moralischer Gehalt achtenswert bleibt.

60
Konstruktive Analyse der Mitteilungen

Es ist hilfreich, dass die Leitung, die Helfer, die psychophonischen Medien sowie die übrigen Mitglieder der Gruppe am Ende der Versammlung, wann immer möglich, die erfolgten Mitteilungen gemeinsam analysieren und die Schwachstellen in jeder von ihnen für eine förderliche Prüfung benennen.
Solche brüderlichen und unvoreingenommenen Beobachtungen machen die in der Medialität tätigen Gefährten auf Fallstricke aufmerksam, die es zu vermeiden gilt, und erinnern die für die geistige Klärung Verantwortlichen an kleinere Unstimmigkeiten in Haltung oder Wortwahl, in die sie nicht erneut verfallen sollten.
Aus einer solchen Vorgehensweise, die von gegenseitiger Wertschätzung getragen ist – einer Haltung, die wir untereinander zu pflegen haben –, ergibt sich, dass sich alle Teilnehmer der Verantwortung bewusst werden, die ihnen im fortwährenden Studium zur Sicherung der Wirksamkeit der Gruppe obliegt.
Erachten die mit dem geistigen Gespräch betrauten Medien es als sinnvoll, die Aufmerksamkeit dieses oder jenes psychophonischen Mediums auf ein bestimmtes Thema der geistigen Arbeit zu lenken, so werden sie das persönliche Gespräch suchen, um Empfindlichkeiten zu vermeiden.
Dabei ist zu betonen, dass die psychophonischen Medien selbst, sofern sie von obsessiven Einflüssen befreit sind, die ersten sind, die sich über eine aufrichtige Prüfung ihrer eigenen Bemühungen freuen.

61
Abreise der Begleiter

Die Abreise der Begleiter erfolgt mit derselben Diskretion wie ihre Ankunft. Lautes Rufen, lautes Lachen, boshafte Bemerkungen oder anzügliche Witze sind zu vermeiden.
Der Dienst der geistigen Klärung erfordert die Ruhe und den Respekt, wie sie einem Sanatorium für seelisch Erkrankte gebühren.
Die Begleiter dieses Dienstes der Nächstenliebe sollen sich bewusst sein, dass sie häufig von zahlreichen leidenden Geistern begleitet und beobachtet werden, die während der Zusammenkunft den Ermahnungen und Lehren mit Interesse gelauscht haben.
Jede Haltung oder Bemerkung, durch die die Mitarbeiter des geistigen Beistands unachtsam moralische Werte untergraben, ist daher unerwünscht.
Solche Verhaltensweisen wirken kontraproduktiv, da sie die Werte beeinträchtigen, die zuvor im Bewusstsein und im Empfinden der betreuten Seelen aufgebaut wurden.

62
Kommentare im Häuslichen Umfeld

Nach der Rückkehr nach Hause ist es ratsam, dass diejenigen, die in der Arbeit der geistigen Klärung mitwirken, über jede unangebrachte Bemerkung zu Mitteilungen, Einflüssen, Phänomenen oder Offenbarungen aus der Sitzung Stillschweigen bewahren. Sollten dabei schmerzliche Themen wie Verbrechen, seelische Verletzungen, Beleidigungen oder andere Fehlhaltungen berührt worden sein, ist zu bedenken, dass die Arbeit der geistigen Klärung ihrem Wesen nach auf die Überwindung geistiger Dunkelheit ausgerichtet ist und dass es kein Fortschreiten zum Licht ohne das Vergessen des Bösen gibt.

Gespräche über einzelne Mitteilungen oder über belastende Aspekte der geleisteten spirituellen Unterstützung wirken wie Anziehungsmagnete und erzeugen geistige Wechselwirkungen von Aktion und Reaktion zwischen den Kommentierenden und jenen, auf die sich die Bemerkungen beziehen. Diese Realität macht jede Bezugnahme auf das Böse völlig unratsam, da solche Hinweise wie unsichtbare Skalpelle wirken, die unnötig die geistigen Wunden leidender Geister aufreißen, die betreut wurden, und sie aus dem Zustand der Erleichterung herauslösen, in dem sie sich befinden, um neue Formen der Angst hervorzurufen.

Dies schließt jedoch nicht aus, dass aufklärende und psychophonische Medien und andere geistige Begleiter bestimmte Passagen des Gesagten oder die Anwesenheit leidender Geister, in einem vertraulichen Kreis analysieren, zum konstruktiven Studium mit förderlicher Wirkung für das Gute, ähnlich wie Fachleute bei einem diskret geführten Symposium.

63
Anwesenheit

Beständigkeit in den Pflichten ist eine Lektion, die wir jeden Tag in der Schule der Natur erlernen.
Die Bauern bereichern die Vorratskammern der Menschheit, indem sie auf die Pünktlichkeit der Jahreszeiten vertrauen.
Die Erlösung von geistigen Einwirkungen, um die heilenden und tröstenden Ziele zu erreichen, verlangt Treue gegenüber den übernommenen Verpflichtungen.
Lernen wir im Laufe der Woche, Hindernisse zu überwinden, die an Tag und Stunde der vorgesehenen spirituellen Hilfe der leidenden Geister auftauchen.
Beachten wir den kleinen Kalender und seien wir aufmerksam gegenüber den Pflichten, die uns die geistigen Helfer anvertrauen, ohne dass wir sie vernachlässigen dürfen.
Es ist völlig nachvollziehbar, dass die unentschuldigte Abwesenheit eines Mitarbeiters bei drei aufeinanderfolgenden Zusammenkünften Anlass gibt, den erforderlichen Ersatz vorzusehen.

64
Die Vorteile der Geistigen Befreiung

Es wäre ein großer Fehler zu glauben, dass die geistige Befreiung nur den Geistern hilft, die noch in den Schatten umherirren.
Solche Tätigkeiten kommen den Geistern und den Menschen zugute, die den Alltag mit den Helfern teilen, sei es zu Hause oder außerhalb des häuslichen Umfelds.
Sitzungen, die der geistigen Befreiung gewidmet sind, stellen oft eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Unter vielen Umständen können die Sitzungen unangenehm monoton wirken. Dies liegt nicht nur an der häufigen Wiederholung ähnlicher Mitteilungen, sondern auch daran, dass über längere Zeit Geister mit Rebellion und Überheblichkeit anwesend bleiben.
Dies darf und sollte jedoch die Mitarbeiter dieser Art von Dienst nicht entmutigen, da kein Forscher auf der Erde die Vorteile der geistigen Befreiung vollständig beurteilen kann, wenn sie korrekt praktiziert wird.
Wir alle tragen Feinde aus vergangenen Existenzen, und in dem Evolutionsstadium, in dem wir uns noch befinden, ziehen wir weniger entwickelte Brüder und Schwestern an, die sich unserem Gedankenklima anpassen und nicht selten unbewusst die Dispositionen und Lebensmöglichkeiten der anderen beeinträchtigen.
Die geistige Befreiung wirkt somit als spezifisches moralisches Heilmittel: Sie öffnet und klärt die geistigen Wege, auf denen gehandelt werden muss, macht immun gegen die Gefahren der Entfremdung und entfaltet Vorteile für andere, für die Helfer und die Umgebung, deren Ausmaß wir gegenwärtig noch nicht berechnen können.
Durch sie verschwinden geistige Blockaden, verborgene Hindernisse und Misserfolge. Sie eröffnet zudem größere Horizonte des Lebensverständnisses und unschätzbare moralische Ressourcen, um dem Nächsten mit Losgelöstheit und Verständnis zu begegnen.

65
Treffen der Aufklärenden Medien

Die aufklärenden Medien dürfen sich der Notwendigkeit gegenseitigen Verständnisses und beständigen Studiums der ihnen anvertrauten Aufgaben nicht entziehen.
Zu diesem Zweck treffen sie sich regelmäßig oder, wann immer es möglich ist, um im Lichte der Spiritistischen Lehre Eindrücke auszutauschen, Arbeitsthemen zu analysieren oder gemeinsame Pläne zu erörtern, mit dem Ziel der Verbesserung und Vervollkommnung der Gruppe.
Solche Treffen sind unerlässlich, um bestimmte Unregelmäßigkeiten im Arbeitsablauf auszugleichen und Maßnahmen zum Nutzen der laufenden Aufgaben abzustimmen.
Diese Anpassungen, vergleichbar mit lehrmäßigen Arbeitsgemeinschaften, stellen zugleich sichere und unmittelbare Möglichkeiten der Mitwirkung der geistigen Mentoren der Gruppe dar, sei es zur Einleitung von Maßnahmen oder zur Vermittlung von Hinweisen, die dem Gleichgewicht und der Leistungsfähigkeit des Ganzen dienen.
Die aufklärenden Medien sollten außerdem nicht vergessen, dass am Ende jeder Aufgabe der geistigen Befreiung nahezu immer Fragen und Arbeitsthemen offenbleiben, die mit Zeit und reifer Überlegung zum allgemeinen Nutzen einer sorgfältigen Betrachtung bedürfen.

66
Studientreffen zur Medialität

Allgemeine Studientreffen zur Medialität innerhalb der Gruppe sind notwendig.
Während dieser Zusammenkünfte, die außerhalb der für die geistige Befreiung vorgesehenen Zeiten stattfinden, hören die aufklärenden Medien und die übrigen Mitarbeiter den Medien des Teams zu und halten deren Fragen und Eindrücke fest.

So können die durch die Fähigkeiten und Anliegen jedes Einzelnen aufgeworfenen Probleme im Lichte der spiritistischen Prinzipien in Verbindung mit dem Evangelium Jesu geklärt werden.

Es wird ihnen das systematische Studium von „Das Buch der Medien“ von Allan Kardec empfohlen, ebenso wie aller anerkannten Werke, die sich mit der Medialität befassen.

Die spirituellen Instruktoren und die vertrauten Geister widmen sich stets dem Studium, um in der Arbeit der Erziehung und des Trostes unter der irdischen Menschheit wirksamer zu werden.

Es ist unerlässlich, dass auch die inkarnierten Mitarbeiter dem Studium verpflichtet bleiben.

67

Besondere Mediale Treffen

Unter bestimmten Umständen können mediale Treffen für spezielle Zwecke notwendig sein. In diesem Fall finden sie ohne Beeinträchtigung der regulären Treffen statt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der spirituelle Mentor der Gruppe besondere Anweisungen erteilt.

In anderen Fällen schlägt die Gruppe selbst, vertreten durch ihren Leiter, dem spirituellen Mentor die Durchführung solcher Treffen vor, um dringende Hilfsmaßnahmen zu erörtern.

68
Besuch bei Kranken

Manchmal wird das Team, das der geistigen Befreiung dient, zu einem bestimmten Kranken gerufen, der in seinem eigenen Zuhause verbleibt. Es steht außer Frage, dass ein solcher Besuch, sofern möglich, stattfinden soll. Es wird jedoch empfohlen, dass die Gruppe durch eine kleine Abordnung von Mitarbeitern beim Kranken vertreten ist.

Diese Abordnung wird die Anschrift des hilfsbedürftigen Bruders festhalten, damit die Gruppe ihm die mögliche Unterstützung gewähren kann.

Bei jedem Krankenbesuch soll sich das Team jeder mediumnischen Tätigkeit vor Ort enthalten, insbesondere in Bezug auf Belehrung und Hilfeleistung für leidende Geistwesen, und diese Aufgaben dem dafür vorgesehenen Raum vorbehalten.

69
Krankenhausbesuch

Eine Gruppe, die sich dem Dienst der geistigen Klärung widmet, wird fortwährend um Unterstützung gebeten. Unter den vielfältigen Anfragen nach Hilfe finden sich auch Bitten um Krankenhausbesuche.
Damit einer solchen Bitte entsprochen werden kann, ist es wichtig, dass die Gruppe durch geeignete und befähigte Mitglieder vertreten wird, die diese Aufgabe auf konstruktive Weise erfüllen. Dies bedeutet, im Umgang mit den Kranken eine aufrichtige, aufbauende und tröstende Haltung zu bewahren, ohne Anzeichen krankhafter Beeinflussbarkeit und ohne unzeitgemäße mediumnische Äußerungen.
Solche unangebrachten Äußerungen werden in vielen Fällen von innerlich verwirrten Geistwesen genutzt, um Symptome und Störungen der kranken oder seelisch belasteten Personen, mit denen sie in ungünstigen geistigen Bindungen stehen, zu verstärken.
Die verantwortliche Leitung der Gruppe hält die Namen und Anschriften der Besuchten fest, um eine spätere, angemessene Unterstützung zu ermöglichen. Bei Gesprächen mit Kranken, die noch nicht mit spiritistischem Gedankengut vertraut sind, sollen Hinweise zu seelischen Beeinflussungen behutsam und maßvoll gegeben werden, damit sich eine heilende Orientierung allmählich und sicher im Bewusstsein verankern kann.
Es ist unbedingt zu beachten, dass die psychophonischen Medien effizienter helfen können, wenn sie die Kranken, die um Hilfe bitten, aus nächster Nähe kennen lernen können. Ebenso gewinnen aufklärende Medien wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Einrichtungen der seelischen Betreuung, indem sie – im Vorbild und in der Erfahrung würdiger Pflegekräfte – die Kunst des besonnenen Gesprächs mit innerlich verwirrten Geistwesen erlernen.
Abschließend ist es unerlässlich, dass die hilfeleistende Leitung die geltenden Regeln der jeweiligen Krankenhauseinrichtung respektiert und sich so verhält, dass deren Grundsätze in keiner Weise beeinträchtigt werden.

70

Evangelium im Häuslichen Kreis

Jedes Mitglied einer Gruppe der geistigen Klärung sollte die Notwendigkeit des Evangeliums im häuslichen Kreis verstehen.
Es wird empfohlen, sich mindestens einmal wöchentlich mit Familienangehörigen oder nahestehenden Verwandten zu versammeln, die fähig sind, die Bedeutung dieser Initiative zu erfassen.
Im Mittelpunkt steht dabei das Studium der Spiritistischen Lehre im Licht des Evangeliums Christi, getragen von der moralischen Stütze des Gebets.
Neben den Geistern, die im Haus oder in dessen Umgebung verweilen, gibt es andere Brüder, die bereits vom physischen Gewand losgelöst sind, insbesondere jene, die noch von den Aufgaben der geistigen Pflege in der Gruppe zurückbleiben, die Unterstützung und Lehre, Trost und Erleichterung aus dem spiritistischen Gespräch und dem Gebet zu Hause schöpfen.
Das Evangelium im Heim gleicht einer leuchtenden Lampe für alle Erfordernisse geistiger Unterstützung und innerer Klärung.

71
Werke der Nächstenliebe

Ein weiterer wesentlicher Aspekt des Dienstes, den die Mitarbeiter der geistigen Klärung nicht ohne Nachteil außer Acht lassen dürfen, ist die Unterstützung der Bedürftigen.
Leidende oder innerlich verirrte Geistwesen, an die sich in den Zusammenkünften des geistigen Hilfsdienstes das aufklärende Wort richtet, begleiten in vielen Fällen eben jene, die sie zu Wegen der Geduld und der Nächstenliebe ermahnen, und prüfen dabei deren Beispiele im täglichen Leben.
Die Hilfe für Bedürftige – sei es durch Brot oder Kleidung, durch finanzielle Unterstützung oder Medikamente, durch den Pass oder durch Unterweisung – zugunsten jener, die schwereren Prüfungen durchleben als wir selbst, ist nicht nur eine Pflicht, sondern zugleich ein wertvoller Weg der Erfahrung und der erzieherischen Lernprozesse, für uns wie für andere.
In diesem Zusammenhang darf nicht übersehen werden, dass Brüder und Schwestern in Auflehnung und Verzweiflung, die unsere Aufrufe zu Erneuerung und Liebe vernehmen, sich nicht allein durch die Kraft unserer Worte wandeln, sondern vor allem durch die sittliche Wirkung unserer Handlungen, wenn diese sichtbar mit unseren Lehren im Einklang stehen.

72
Weiterführende Studien

Es ist unerlässlich, dass sich diejenigen, die in der geistigen Klärung tätig sind, in spirituellen Angelegenheiten nicht auf die Belange der Gruppe beschränken.
Um ihre eigene Gruppe mit Werten zu bereichern, die für die kollektive Bildung und die Erneuerung jedes einzelnen Mitglieds notwendig sind, ist es unerlässlich, dass sie sich – unabhängig davon, welcher Art – innerhalb oder außerhalb der Spiritistischen Lehre weiterbilden.
So können sie in ihrer Urteilsfähigkeit und ihrem Nutzen in der geistigen Klärung, die ihnen anvertraut ist, wachsen, Überzeugungen erhellen und Unsicherheiten beseitigen.
Ständig zu lernen und mehr zu wissen, ist das Motto jedes Spiritisten, der sich den hohen Prinzipien verschrieben hat, die er vertritt. Und in der geistigen Befreiung ist es notwendig, dass wir Wissen und Erfahrung wertschätzen, damit die spirituellen Lehrer uns als anpassungsfähig und nützlich in der Verbreitung des Guten empfinden, das wir fördern und entwickeln wollen.

73
Bildung Weiterer Teams

Die Gruppe der Mitarbeiter der geistigen Befreiung neigt aufgrund der fortlaufenden Arbeit dazu, sich zahlenmäßig allmählich zu erweitern. Neue Mitglieder werden jedoch nur dann aufgenommen, wenn sie die erforderliche natürliche Vorbereitung nachweisen, die in den öffentlichen Zusammenkünften der Spiritistischen Lehre erworben wird.
Gestützt auf „Das Buch der Medien“ (Nr. 332) unterstützt der Leiter des Hauses die überzähligen Gefährten bei der Bildung eines neuen Teams, sobald die Zahl von vierzehn Teilnehmern überschritten ist. Dieses neu entstehende Arbeitsfeld kann vorübergehend unter der Orientierung der Gruppe wirken, aus der es hervorgegangen ist.
Auf diese Weise erhält der neue Kreis gesunde und sichere Anleitungen, um sich zu festigen wie ein bewusst arbeitender Organismus, dessen einzelnen Teile sich harmonisch an ihren rechten Platz fügen. So entstehen Früchte der Brüderlichkeit und der geistigen Klärung im wirksamen Beistand für die Leidenden, denn der Ertrag des Dienstes ist in allem der grundlegende Maßstab.
Das erlösende Werk der geistigen Befreiung wird so fortgeführt und auf weise Weise gesichert durch Herzen, die entschlossen sind, für jene zu arbeiten, die nach dem Tod in geistige Verwirrung und innere Konflikte geraten sind, ebenso wie für diejenigen, die noch auf Erden unter schmerzhaften Prozessen offener oder verborgener Obsession leiden.
Zur Überwindung solcher Zustände verfügen allein Liebe und Geduld über die notwendige Kraft und das hinreichende Verständnis, um die befreiende Aufgabe bis zum Ende zu tragen.
Denn die Obsession ist ein Übel, das untrennbar mit der Unwissenheit verbunden ist: Wenn allein die Bildung imstande ist, die Schatten der Unwissenheit zu vertreiben, so vermag nur die geistige Befreiung, die Finsternisse des Geistes zu lösen.

— Ende —